

Etablierte Und Aussenseiter Suhrkamp Taschenbuch

Begeisterte Zuschauer
 Lernen ist Veränderung
 Die Konstruktion von Fremdheit
 Endstation Piratenbucht: Eine freie Feldforschung unter Aussteigern in Spanien
 Sozialraumentwicklung unter den Bedingungen von Behinderung und Alter
 Die Probezeit gestalten und bestehen
 ‚Liebe‘ re-embedded: Paare zwischen Emanzipation und instrumenteller Verwertung
 Weibliche Lebenswelten und Erinnerungskulturen
 Hochqualifizierte Transmigrantinnen
 The Art of Group Analysis in Organisations
 Die Sichtbarkeit religiöser Identität
 Prekäre Arbeitsräume
 Schule, Migration, Übergang
 Interkulturelle Kompetenz und pädagogische Professionalität
 Mechanismen der Abwehr und Überwindung der Fremdheit
 Die Verletzung psychischer Integrität: Die soziale Ausgrenzung von Menschen mit Behinderung und psychischer Krankheit
 Soziale Ungleichheit, Bildung, Biografieforschung
 Gender Equality in Context
 Understanding Multiculturalism
 Befristete Migration und transnationaler Lebensstil
 Kann denn aus Nazaret etwas Gutes kommen?
 Deciphering Southern Thailand's Violence
 Schlüsselwerke der Kulturwissenschaften
 L'entrée en bourgeoisie des Juifs allemands ou le paradigme libéral 1800-1933
 Mädchen und Gewalt
 Lehrer_in, Migration und Differenz
 Play and Power
 Diskurse - Institutionen - Individuen
 Körper in biografieanalytischer Perspektive
 Religion und Geschlechterverhältnis
 Sozialwissenschaftliche Prozessanalyse
 Zum Seiteneinstieg neu zugewanderter Jugendlicher ins deutsche Schulsystem
 Eliten und Aussenseiter in Österreich und Ungarn
 Flüchtlinge im sozialen Raum
 Das amerikanische Künstlermilieu in Venedig
 Lebenslänglich!
 Im Nationalsozialismus
 Prayer, Pop and Politics
 Sozialpsychologie
 An den Rändern der deutschen Hauptstadt

**Etablierte Und
 Aussenseiter Suhrkamp
 Taschenbuch**

Downloaded from
hl.uconnect.hi.u.edu.vj
 guest

ERICKSON VALENCIA

Begeisterte Zuschauer Waxmann Verlag
 Der Band befasst sich mit unterschiedlichen Facetten der Bildungs-, Ungleichheits- und Biografieforschung. Die Autor*innen behandeln die Themen Ausgrenzung, Teilhabe, gruppenbezogene Diskriminierung, aber auch Forschungsethik und empirische Zugänge rund um soziale Ungleichheit. Die Beiträge sollen so die Themenschwerpunkte der Erziehungswissenschaftlerin Ingrid Miethe abbilden, deren Schriften auch für die Soziale Arbeit als prägend gelten.
Lernen ist Veränderung Waxmann Verlag
 Scholars have given questions about the perpetrators of nameless violence in

Southern Thailand little consideration, leaving the motives that drive Barisan Revolusi Nasional (BRN) heavily cloaked in secrecy and speculation. This book offers a rare glimpse behind the veil that shrouds BRN-Coordinate. Using exclusive access to and detailed interviews with BRN-Coordinate members, this book analyses the communicative dimension of the insurgency. It depicts the hidden channels and organized violence that drive the regions enduring rebellion as well as BRN's dichotomous existence between silence and communication.

Die Konstruktion von Fremdheit

Springer-Verlag
 Neben der staatlichen Regulierung des Filmmarktes werden in diesem Buch vor allem die Filmpräferenzen der Kinobesucher im NS-Staat untersucht, die sich in einer Nachfrage nach bestimmten

Filmen ausdrücken. Bis zu 50 Mio. Kinobesucher haben 7,6 Mrd. Eintrittskarten gekauft und damit einige wenige Filme zu überragenden Erfolgen gemacht wie z. B. "Zirkus Renz" (37 Mio. Karten) oder "Operette" (30 Mio.). Es war möglich, die Zahl der verkauften Tickets für alle knapp 2.000 in der NS-Zeit gezeigten Filme zu ermitteln und diese nach ihrem Erfolg beim Publikum zu hierarchisieren. Die Filmerfolgsranglisten für die Jahre 1933 bis 1944 werden so interpretiert, dass neue Einsichten in die Filmkultur der NS-Zeit gewonnen werden. Das Kino dieser Zeit zeigt sich als eine in einem hohen Maß durch die Marktkräfte bestimmte Institution, in der das Publikum eine erhebliche Macht hatte.
Endstation Piratenbucht: Eine freie Feldforschung unter Aussteigern in Spanien Verlag Barbara Budrich

Die ausgewählten Inhalte dieses Buches beziehen sich auf zentrale, empirisch abgesicherte und bewährte Ansätze zur Einstellungs- und Vorurteilsforschung, eines der Schwerpunktthemen der Sozialpsychologie. Für alle, die mitten in der Sozialen Arbeit stehen oder dies anstreben, ist es unabdingbar, fundierte Kenntnisse über soziale Einstellungen, Vorurteile und deren Änderung zu besitzen.

Sozialraumentwicklung unter den Bedingungen von Behinderung und Alter
Herbert von Halem Verlag

Anhand ausführlicher Fallstudien arbeitet die Autorin unterschiedliche Bedeutungen physischer Gewaltausübung für weibliche Jugendliche heraus. Dabei werden zwei Gruppen unterschieden. Manche Mädchen üben Gewalt aus, um dadurch einen Gewinn zu erlangen. Sie erleben sich als stark, unabhängig und gerecht, wenn sie Gewalt anwenden. Zusätzlich erhalten sie in einer gewaltbereiten Bezugsgruppe Anerkennung für ihr Tun und schaffen ein Gefühl der Zugehörigkeit. Andere Mädchen sehen sich von einer feindseligen Umwelt bedroht. Durch Gewalt schützen sie sich. Da sie sich von ihren aggressiven Emotionen überwältigt fühlen, bestätigt und vertieft ihr Handeln ein negatives Selbstkonzept. Die Autorin erläutert die unterschiedlichen Motive und subjektiven Gewinne von physischer Gewalt für weibliche Jugendliche und verdeutlicht deren Sinnhaftigkeit im Rahmen familiär gelernter Interaktionslogiken.

Die Probezeit gestalten und bestehen
Springer-Verlag

English summary: This edited volume focuses on the question of visible religious affiliation. How and why can indicators of religious identity that are visible in the public space contribute to the construction of cultural differences and alienation in a pluralistic society, and how can they become the focal point of publicly conducted conflicts? The essays study individual and collective disputes on religious attire and architectural projects within the context of cultural and social sciences theory. German text. German description: Im Zentrum dieses Sammelbandes steht die Frage nach der Visibilität religiöser Zugehörigkeit. Wie und warum können Kennzeichen religiöser Identität, die im öffentlichen Raum sichtbar gemacht werden, in der pluralistischen Gesellschaft zur Konstruktion kultureller Differenz und Fremdheit beitragen und Gegenstand öffentlich ausgetragener Konflikte werden? Die Beiträge untersuchen individuelle und kollektive Auseinandersetzungen über religionsbezogene Kleidungspraktiken und

Bauvorhaben im Horizont kultur- und sozialwissenschaftlicher Theorien. Die Debatten im Rahmen der schweizerischen (Anti-)Minarett-Initiative werden erstmals in einem religionswissenschaftlichen Zusammenhang analysiert. Dorothea Luddeckens, Dr. phil., Jahrgang 1966, ist Professorin für Religionswissenschaft mit sozialwissenschaftlicher Ausrichtung am Religionswissenschaftlichen Seminar der Universität Zürich. Christoph Uehlinger, Dr. theol., Jahrgang 1958, ist Professor für Allgemeine Religionswissenschaft und Religionsgeschichte am Religionswissenschaftlichen Seminar der Universität Zürich. Rafael Walthert, Dr. phil., Jahrgang 1978, ist Oberassistent für Religionswissenschaft mit sozialwissenschaftlicher Ausrichtung am Religionswissenschaftlichen Seminar der Universität Zürich.

„Liebe“ re-embedded: Paare zwischen Emanzipation und instrumenteller Verwertung Springer-Verlag
Der Zugang zu Bildung und damit der Übergang in das Regelschulsystem findet für neu zugewanderte und geflüchtete Kinder und Jugendliche oft durch eine institutionell gerahmte Zwischenphase in Vorbereitungsklassen statt. Aus einer ungleichheitsrelevanten Perspektive rekonstruiert Anna C. Reinhardt in ihrer qualitativen Studie diese Vorbereitungsklassen als komplexe Übergangssituationen und dekonstruiert ihr relationales Zustandekommen als konflikthaften Aushandlungsprozess um Teilhabe und Zugehörigkeit in der Migrationsgesellschaft.

Weibliche Lebenswelten und Erinnerungskulturen Diplomatica Verlag
Dieses aus zwei Teilbänden bestehende Werk folgt der Leitidee einer sprachlichen Sozialgeschichte des Nationalsozialismus. Berücksichtigt werden jeweils ebenso die sprachlich-kommunikativen Praktiken des NS-Apparats und der NS-Affinen wie der Ausgeschlossenen und Widerstandsmitglieder vor dem Hintergrund relevanter Diskurse. Der Schwerpunkt in diesem zweiten Teilband liegt auf der Darstellung der Nutzung einiger zentraler Kommunikationsformen/Textsorten (Tagebuch, Brief, Postkarte, Denk- und Flugschrift, Rede) und der Frage danach, wie Texttraditionen modifiziert werden. Hier werden Diskursverdichtungen (>Arbeit<, >Blut<, >Freiheit< u.a.m) aufbereitet, die das Denken, Fühlen, Sollen und Wollen der NS-Zeit ideologisch bestimmten.

Hochqualifizierte Transmigrantinnen
Verlag Barbara Budrich
Herausgelöst aus traditionellen Sinn- und

Versorgungszusammenhängen, mehr der individuellen Karriere als dem Partner verpflichtet, „pure relationship“ (Giddens) par excellence – dafür könnte der ‚Liebesmodus‘ des „Doppelkarriere-Paares“ stehen. Aber genau das meint der Begriff nicht. Es kündigt sich ein Reembedding der Liebe an, Organisationen sollen ihr neuen Außenhalt verleihen – für Karriere und Familie, für Emanzipation und ökonomischen Nutzen. Eine echte Steuerungsperspektive oder fixe Idee mit vielen Haken?

The Art of Group Analysis in Organisations
V&R Unipress

What is it like to be young and religious in migration society? This volume presents research at the intersection of religion, age and race. The chapters' foci range from methodological challenges to conceptual work and empirical case studies. The authors present research on various religious traditions including contributions on young Alevi, Hindu, Buddhist and Muslims, and apply an array of theoretical angles among them feminist, post- and de-colonial perspectives. Furthermore, the volume engages in the debate over novel conceptual frameworks attuned to investigate contemporary manifestations of youth religiosity, for example in digital spaces. The methodological chapters advocate for reflexivity in the context of empirical research on religion in migration society and promote a self-evaluative assessment of researchers' positionalities.
Die Sichtbarkeit religiöser Identität
Springer-Verlag

Gender Equality has not yet been achieved in many western countries. Switzerland in particular has failed as a forerunner in integrating women in politics and economy. Taking Switzerland as a case study, the authors critically reflect the state of gender equality in different policy areas such as education, family and labour. The collection of articles reveals how gender policies and cultural contexts interact with social practices of gender (in)equality. They also outline the gender(ed) effects of recent changes and reform strategies for scientists, politicians and practitioners.

Prekäre Arbeitsräume Springer-Verlag
Viele Migrierte teilen die Erfahrung von Benachteiligung und Ungerechtigkeit, auch wenn internationale Gesetze ihnen rechtliche Gleichstellung versprechen. Sie bleiben "Ausländer" und erfahren Einschränkungen in Arbeit, Gesundheitswesen, Schule u. v. a. auch unter besten politischen Voraussetzungen. Rechtliche Gleichstellung ist eine wichtige, aber keineswegs ausreichende

Voraussetzung für gleichberechtigte Partizipation. Es gilt, neben kultureller Diversität auch die Asymmetrie der Beziehung in den Blick zu nehmen, die durch den einseitigen Fokus auf Diversität häufig verschleiert wird. Das Gewahrwerden des bleibenden Machtgefälles und die Frage nach dem Umgang mit dieser Schiefelage stehen im Zentrum dieses Bandes.

Schule, Migration, Übergang Theologischer Verlag Zürich

Seit 2015 ist der Diskurs über die Flüchtlingspolitik sowie die Einstellungen gegenüber Flüchtlingen ein zentraler Fluchtpunkt der gesellschaftspolitischen Debatte. Von der »Willkommenskultur« bis zum Aufstieg der AFD lassen sich zahlreiche gesellschaftliche Entwicklungen über die Einstellungen gegenüber Flüchtlingen erklären. Felix Leßke zeigt, dass sich diese Einstellungsmuster nicht zufällig, sondern systematisch zwischen verschiedenen sozialen Gruppen verteilen. Sie lassen sich sozialräumlich verorten, so dass sie durch die sozialen Lagen und ihre Verhältnisse gegenüber den Flüchtlingen und anderen sozialen Akteursklassen erklärt werden können. Soziale Konfliktlinien werden dadurch sichtbar und nachvollziehbar, die sozialen Folgen von politischen Entscheidungen lassen sich besser abschätzen. Das Buch verbindet vor dem Hintergrund der Bourdieuschen Theorie eine innovative Theorie von Migration und Integration mit einer umfassenden empirischen Fundierung und trägt dazu bei, die Entwicklungen der vergangenen Jahre zu verstehen.

Interkulturelle Kompetenz und pädagogische Professionalität Verlag Barbara Budrich

The power of play, so central to psychoanalytic theory and practice, is conjoined to the social psychological or socio-politically coloured concept of power, giving rise to many fruitful discussions of how these concepts manifest themselves in clinical work with children, groups and adults. The inspiration for this book was the 3-section EFPP conference in Copenhagen in May 2007 with the main theme "Play and Power". At the conference and in the book, this theme is presented both inside and outside the therapeutic space. It is amply illustrated in clinical cases from individual psychotherapies with children and adults and from group analysis. Most of the examples are with hateful or resigned children and adults who have been exposed to extremely damaging or unhelpful environments, and who demonstrate convincingly some of the devastating consequences that abuse of

power in the real world may have. Play and power are also explored in the broader context of the community, however.

Mechanismen der Abwehr und Überwindung der Fremdheit Verlag Friedrich Pustet

Das Leben wird durch eine Vielzahl von Übergängen strukturiert. Wie vollziehen sich Übergänge zwischen einzelnen Lebensphasen und Statuspositionen, zwischen unterschiedlichen Rollen und Selbstbildern? Wie werden Übergänge diskursiv verhandelt? Die Beiträge in diesem Band beschäftigen sich damit, wie Übergänge durch Diskurse, institutionelle Regulierungen und individuelle Lern- und Bewältigungsprozesse hergestellt und gestaltet werden.

Die Verletzung psychischer Integrität: Die soziale Ausgrenzung von Menschen mit Behinderung und psychischer Krankheit Berghahn Books

Trotz hoher Rückkehrquoten verfestigten sich nach dem Zweiten Weltkrieg italienische Migrantengemeinden in Europa. Die Autorin zeichnet nach, wie sich die Diskrepanz zwischen einer fortgesetzten Rückkehrorientierung und dauerhaften Migrationsaufenthalten auf die Lebensführung von Italienerinnen und Italienern in einer wallonischen Gemeinde auswirkte und eigene, in vielen Facetten transnationale Lebensstile prägte. Diese Lebensstile verflüchtigten sich nicht im Verlauf von Inklusionsprozessen; vielmehr verfestigten sie sich bis weit in die 1980er Jahre hinein im Spannungsfeld von Migrationspolitik, sozialen Netzwerken und migrantischer Soziabilität.

Soziale Ungleichheit, Bildung, Biografie Routledge

Im Zeitalter globaler Migration und Vernetzung sowie multikultureller, pluralistischer Gesellschaften sind bisherige Vorstellungen von Fremdheit als 'natürlicher' Gegebenheit bzw. Eigenschaft, die mit vermeintlich klaren Grenzziehungen zwischen Eigenem und Fremdem verbunden sind, zunehmend weniger haltbar. Aus diesem Grund wird in dieser Arbeit ein Verständnis von Fremdheit begründet, das diese als Konstruktion von Beobachtern versteht, die im Rahmen kultureller, historischer und sozialer Kontexte und Machtverhältnisse verhandelt wird. Dies geschieht vor dem Hintergrund verschiedener theoretischer Perspektiven, die von der Autorin im Hinblick auf ihr implizites und explizites Verständnis von Fremdheit betrachtet werden und die vor allem auf die Aspekte der wechselseitigen Verflechtung von Selbst & Anderem bzw. Eigenem & Fremdem und auf die

Bedeutung des Anderen für die Konstitution des Eigenen hinweisen. Auf dieser Grundlage wird eine interaktionistisch-konstruktivistische Perspektive auf Fremdheit entworfen, die Dimensionen benennt, in denen die (Re-/De-)Konstruktionen von Fremdheit erfolgen, zirkulieren und wirken. Andrea Wilden, Jg. 1980, studierte Diplom-Pädagogik an der Universität zu Köln und promovierte mit der vorliegenden Arbeit bei Prof. Dr. Kersten Reich. Sie ist zert. Kulturmittlerin (BMFSFJ), Personalreferentin und Mediatorin (i.A.) und tätig als Projektmanagerin, freie Referentin und Beraterin/Coach. Ihre Studienschwerpunkte sind Interkulturelle Kommunikation, Cultural Studies, Konstruktivismus, der Umgang mit dem Anderen/Fremden und HR-Management. **Gender Equality in Context** Böhlau Köln Behinderte und psychisch kranke Menschen gehören zu den sozio-kulturell unterprivilegierten und benachteiligten Personengruppen in gesellschaftlich randständiger und damit marginaler Position. Aufgrund ihrer behinderungs- oder krankheitsbedingten Merkmale erfüllen sie die Normalitätserwartungen nicht und widersprechen somit den allgemeinen Vorstellungen von „Normalität“ und werden deshalb von sozialen Interaktionen mehr oder weniger ausgeschlossen. Ihre Missachtung beruht dabei auf einem Negativurteil hinsichtlich ihres gesellschaftlichen Wertes, sodass ihr Leben vielfach durch Diskriminierungen und Stigmatisierungen gekennzeichnet ist. In diesem Kontext weist das Buch auf teilweise erschreckende soziale Ausgliederungsprozesse hin, denen die Betroffenen oftmals hilflos ausgesetzt sind. Wer dauernd an Grenzen in sozialen Beziehungen und Begegnungen stößt, merkt, dass er Unwohlsein bei anderen verursacht und erlebt schließlich, wie sich von ihm distanziert wird. Die Betroffenen müssen demzufolge nicht nur biographische Arbeit bezüglich der Auseinandersetzung und Bewältigung ihrer Behinderung bzw. psychischen Erkrankung, sondern in besonderer Weise auch hinsichtlich den damit verbundenen Reaktionen vonseiten der sozialen Umwelt leisten, die unweigerlich biographische Konsequenzen nach sich zieht. Somit verletzen Stigmatisierungs- und soziale Ausgliederungsprozesse das normative Selbstverständnis und die psychische Integrität der Betroffenen. Es soll verdeutlicht werden, auf welcher Grundlage Stigmatisierungen zustande kommen und wie Menschen mit Behinderungen und psychischen Krankheiten sowie ihre Familien diese

bewältigen und erleben. Denn das Leiden unter den gesellschaftlichen Ausgrenzungsmechanismen ist oftmals größer als unter den eigentlichen behinderungs- oder krankheitsbedingten geistigen, physischen oder psychischen Funktionsbeeinträchtigungen.

Understanding Multiculturalism Routledge
Menschen aus Brandenburg kokettieren gegenüber den Einwohnern der neuen bundesrepublikanischen Hauptstadt gemein damit, dass Berlin ja auch nicht viel mehr sei als eine der zahllosen mehr oder weniger großen Kommunen im Markischen Sand. Die Überheblichkeit der 'Hauptstadter' und der nimmersatte Appetit auf brandenburgische Ressourcen- und Serviceleistungen waren auch zu DDR-Zeiten eine flächendeckende VorwurfsgröÙe. Dagegen mokieren sich Bewohner wie Akteure der mit Abstand größten deutschen Stadt häufig und in dieser Reihenfolge über das extreme Urbanitäts-, Kultur- und Dichtegefälle zwischen neuerlich werdender deutscher

Metropole und besonders flachem Umland. Die wenig glückliche Verbindung von postsozialistischen und kleinbürgerlichen Habitusformen führe zu provinziellen Weltbildern, vordemokratischen Erziehungsstilen und knallhart 'auf das bloÙe Materielle' erpichten postsozialistischen "Lebensformen". Von hier aus ist dann die Erklärungsstrecke bis zur ungebrochenen Serie von 'rechten Vorfällen' auch im Umland von Berlin recht kurz. Die Macht dieser wechselseitigen Stereotypenbildungen ist ein Indiz dafür, dass in das Verhältnis von neuer deutscher Hauptstadt und ihrem Umland Spannungen eingelassen sind, die über altbekannte Stadt/Umland-Animositäten weit hinauschieÙen - und zwar quer zu Schichten-, Generationen- und Milieulagerungen. Und so erstaunlicher ist, dass von dieser Konfliktchoreographie in den Analysen und Politiken zur Metropolregion Berlin-Brandenburg lange Zeit kaum genauer die Rede war. Zwar ist

der erste Ländere-Fusionsversuch von Berlin mit Brandenburg 1996 vornehmlich an den konfliktierenden "soft structures" unterschiedlicher Mentalitäten, Milieus und Politikstilen gescheitert

Befristete Migration und transnationaler Lebensstil Böhlau Verlag Wien
Wie bilden sich Erlebens- und Deutungsweisen des eigenen Körpers heraus? In welchem Zusammenhang stehen sie mit Erfahrungen? Das Buch bietet einen Ordnungsversuch der Relationen von biografischem Verlaufs- und Körpererleben sowie ihrer Erforschbarkeit. Dafür wurden narrative Interviews mit Berufstätigen mit einer modifizierten, leibphänomenologisch angereicherten sozialwissenschaftlichen Prozessanalyse ausgewertet. Mit dieser 'Leibheuristik', die Körper als Erfahrungselemente auch mit spürenden Qualitäten berücksichtigt, liegt nicht zuletzt ein Empirisierungsvorschlag für Körper vor, der grundlegende forschungspraktische Anschlüsse eröffnet.